

Schulsanitätsdienst - aber wie ?

Aufbau eines **SchulSanitätsDienst**



...mehr als nur ein Sanikasten!

Eine Arbeitshilfe der AG
„JRK und Schule“

INHALT ...

Schulsanitätsdienst <i>Definition, Aufgabe, Mitglieder, Notwendigkeit</i>	Seite	02-02
Vorraussetzungen <i>SSD-Partner, Werbung, Kooperationsvereinbarung</i>	Seite	03-04
Finanzierung <i>Grundausrüstung, Fortführung</i>	Seite	05-05
Ausbildung <i>Aus- und Fortbildung, Schulungspläne</i>	Seite	06-07
Organisation und Umsetzung <i>Möglichkeiten, Checkliste Vereinbarung, Mitgliederformular, Schüler-Lehrerinfo, Dienstplan, Hilfeleistungsbericht</i>	Seite	08-16
Öffentlichkeitsarbeit <i>Pressemitteilung, Flyer, Broschüre</i>	Seite	17-18
Probleme <i>Was wenn ...?</i>	Seite	19-19
Kontakte	Seite	20-20
Eigene Notizen	Seite	21-21

Herausgeber:

DRK Landesverband Thüringen e.V.
Abteilung Jugendrotkreuz
Heinrich-Heine-Strasse 03
99096 Erfurt

Wir danken für die Unterstützung:

Daniel Schirch, Michael Dittrich,
Katharina Prescher, Monika Torma

Schulsanitätsdienst ...

Was ist Schulsanitätsdienst?

Eine Schulsanitätsdienstgruppe besteht aus interessierten Schülern einer Schule ab 14 Jahre, welche in Erste Hilfe speziell ausgebildet sind und es sich zur Aufgabe gemacht haben den Schulalltag durch Bereitschaftsdienste sicher zu gestalten.

Welche Aufgaben haben Schulsanitäter?

- Sicher stellen der Ersten Hilfe im Schullalltag
- Sicher stellen der Ersten Hilfe auf Schulausflügen, schulischen Veranstaltungen (z.B.: Tag der offenen Tür, Sportfest usw.)
- Verwalten, warten und ergänzen des Sanitätsmaterials der Schule.

Die Mitglieder

- sind kompetente Ersthelfer, sie überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.
- werden regelmäßig trainiert, geschult und fortgebildet.
- lernen in gegenseitiger Verantwortung zu leben.
- nehmen Umwelt- und Lebensumstände bewusster wahr und nehmen Einfluss darauf (z.B. Unfallverhütung).
- sind ein Gewinn für die ganze Schule, da sie einen wesentlichen Beitrag zur Unfallverhütung, zur Gesundheitserziehung und zur Sicherheit leisten, welches sich schließlich positiv auf das soziale Klima der Schule auswirkt.

Warum Schulsanitätsdienst?

Jährlich werden der Schülerunfallversicherung mehr als 1,5 Millionen Schülerunfälle gemeldet (Statistik berücksichtigt nur jene, welche auf Grund ihres Schweregrades eine Arztkonsultation erforderlich machten).

- SSD ist geeignet der oft mangelnden Befähigung der Lehrer Erste Hilfe zu leisten entgegenzuwirken.
- SSD ist eine wirksame Ergänzung der Sicherstellung der Ersten Hilfe in Schulen.
- SSD kann das Ausmaß der Unfall- bzw. Notfallfolgen verringern.

Vorraussetzungen ...

Welche Partner braucht Schulsanitätsdienst?

Mögliche Organisationsform:
SSD = freiwillige AG

Schüler/in
ab 14 Jahre*



EH-Absicherung an der Schule
Dienstplan
Wartung Sanitätsraum



Direktor /
Betreuungslehrer



Ansprechpartner
Koordination
Ggf. EH-Ausbilder



Kontaktperson
JRK / DRK



EH-Ausbildung
Dienstplan
Wartung Sanitätsraum

*) Für jüngere Schüler empfehlen wir die AG „Junge Sanitäter“ in Vorbereitung auf den Schulsanitätsdienst.

Wie werben für den Schulsanitätsdienst?

- Flyer Schulsanitätsdienst
- Infobrief Schule
- Aushänge / Plakate
- Infobroschüre Schulsanitätsdienst
- uvm.

Kooperationsvereinbarung Schule und Jugendverbände

Mit der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Thüringer Kultusministerium und dem Landesjugendring Thüringen e.V. soll die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendverbänden im Freistaat gefördert werden.

Kindern und Jugendlichen sind die Angebote der Jugendverbände, u.a. des Jugendrotkreuz, an der Schule und in deren Umfeld verstärkt zugänglich zu machen.

Durch eine Kooperation sollen die Möglichkeiten und Kompetenzen von Schule und Jugendverband effizienter genutzt werden.

Schule und Jugendrotkreuz könnten hier gemeinsame Angebote entwickeln, welche Kinder und Jugendliche beispielsweise zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Der Schulsanitätsdienst ist ein Angebote des Jugendrotkreuz an Schulen, was mehr als nur ein Sanikasten bedeutet:

- Erweiterung des Schulangebots, aktive Handlungsbereitschaft
- Schaffung alternativer Lernformen ohne Leistungsdruck
- Steigerung der Sicherheit an der Schule, Unfallverhütung
- Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit

Für die einzelnen Schritte in der Zusammenarbeit (Planung, Durchführung) sind die einzelnen Kooperationspartner vor Ort verantwortlich.

Ansprechpartner sind bei den zuständigen staatlichen Schulämtern bzw. Stadt- und Kreisjugendringen benannt.

Finanzierung ...

Wie kann die Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes finanziert werden?

Die Grundausrüstung

Was wird gebraucht?	Kosten?	Mögliche Finanzierung
Kopierkosten für Werbeflyer	ca. 20	DRK-Kreisverband
Sanitätskasten DIN 13 157+*	ab 80	muss der Schulsachkostenträger übernehmen
Sanitätstasche DIN 13160*	ca. 45	muss der Schulsachkostenträger übernehmen
Krankentrage*	ab 120	muss der Schulsachkostenträger übernehmen; evtl. Leihe DRK-KV
EH-Ausbildung	30 pro Person	DRK-Kreisverband

*Unabhängig von der Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes hat die Kosten für die sachliche Voraussetzungen einer wirksamen Ersten Hilfe in Schulen der Schulsachkostenträger zu übernehmen (GUV 20.26 S.9).

Wo können weitere Gelder zur Fortführung z.B. beantragt werden?

- Schulförderverein
- Jugendamt
- Stadt- oder Kreisjugendring
- Landratsamt Referat Leitstelle/Rettungswesen
- Sponsoren

- DRK-Kreisverband
Auch der zuständige KV wird an der Erweiterung seines Jugendrotkreuzes interessiert sein und finanzielle Mittel im Rahmen seiner Möglichkeiten zur Verfügung stellen.

- DRK-Ortsverein
Sollte die SSD-Gruppe einem ortsansässigen DRK-Ortsverein angegliedert sein (siehe Abschnitt „Organisation“), so können die SSD-Mitglieder bei der sanitätsdienstlichen Absicherung von Kultur- und Sportveranstaltung sowie an der Durchführung von Blutspendeterminen mitwirken und die Aufwandsentschädigungen für die Schulsanitätsdienstarbeit nutzen.

- Stiftungen / Kampagnen
Des Weiteren sollte darauf geachtet werden, ob nicht das DRK-Generalsekretariat eine Aktion zur finanziellen Unterstützung der SSD-Arbeit durchführt (z.B. im Jahr 2001 die Kampagne „Münzen für mehr Menschlichkeit“).

Welche Ausbildung braucht ein Schulsanitäter?

Mindestens die Hälfte der Mitglieder einer Schulsanitätsdienstgruppe müssen über eine abgeschlossene Erste-Hilfe-Ausbildung verfügen.

Eine im Aufbau befindliche Schulsanitätsdienstgruppe ist noch nicht einsatzbereit, da die Mitglieder noch keine Erste-Hilfe-Ausbildung absolviert haben. Der DRK-Kreisverband entscheidet, wann interessierte Schüler in der Ersten Hilfe ausgebildet werden. Erst dann ist eine SSD-Gruppe aktiv.

Ein Erste Hilfe - Lehrgang ist in der Regel erst ab dem 14. Lebensjahr gestattet.

Interessierte Schüler unter dem 14. Lebensjahr können an den verschiedenen Erste Hilfe Wiederholungsübungen der Gruppe teilnehmen und zusammen mit einem in Erste Hilfe ausgebildeten Mitglied Bereitschaftsdienste durchführen.

Optimal wäre es, wenn es an der Schule eine AG „Junge Sanitäter“ gebe, in welcher die Schüler als erstes an die Erste Hilfe heran geführt werden. Haben diese dann das richtige Alter erreicht, können sie einen Erste Hilfe Lehrgang absolvieren und in die Schulsanitätsdienstgruppe übergehen.

Fortbildung

Schulsanitäter müssen regelmäßig fortgebildet werden, um Kenntnisse und Fähigkeiten zu wiederholen und zu üben.

Inhalte der Fortbildung sind Schwerpunkte aus dem Leitfaden Erste-Hilfe.

Schulungsplan

Der Schulungsplan gibt eine Übersicht zu Inhalten der Fortbildung der Mitglieder einer Schulsanitätsdienstgruppe. Er sollte mit der Schulleitung und dem DRK-Kreisverband sowie mit dem Vor-Ortleiter der SSD-Gruppe abgestimmt werden.

Beispielsweise ist ein Schulungsplan für eine Schulsanitätsdienstgruppe auf Seite 07.

Dieser Schulungsplan ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen schulungsplan.doc gespeichert.

Organisation und Umsetzung ...

Wir wollen einen Schulsanitätsdienst?

- Der Schulsanitätsdienst ist ein Angebot des Jugendrotkreuz an Haupt- und Regelschulen sowie an Gymnasien.
- Jede Schule kann einen Schulsanitätsdienst einrichten.
- Interessierte Schüler ab 14 Jahre werden in der Ersten-Hilfe ausgebildet.
- Schulsanitätsdienstgruppen können ständige Arbeitsgemeinschaften innerhalb und außerhalb der Schule sein.

3 Möglichkeiten zur Umsetzung

Möglichkeit 1	<ul style="list-style-type: none">▪ Einverständnis der Schulleitung▪ Werbung von interessierten Schülern▪ Aufbau- und Trainingsprogramm (30 h)▪ Einrichtung Sanitätsraum (Materialbeschaffung)▪ Alarmpläne / Dienstpläne erstellen▪ Benennung 2 Vor-Ortleiter aus der SSD-Gruppe▪ ständige Fortbildung und Betreuung
Möglichkeit 2	<ul style="list-style-type: none">▪ interessierte(r) Schüler/in, welche(r) JRK-Mitglied(er) ist/sind▪ Absprache mit der Schulleitung und Einverständnis▪ Werbung weitere interessierter Schüler▪ ... weiter siehe Möglichkeit (1)
Möglichkeit 3	<ul style="list-style-type: none">▪ Übernahme einer AG „Junge Sanitäter“ ab der 8. Klasse▪ Einverständnis der Schulleitung▪ ... weiter siehe Möglichkeit (1)

Wie kann der Schulsanitätsdienst organisiert werden?

Die Checkliste

Eine Checkliste (Seite 11) ist hilfreich zur Einrichtung und Begleitung eines Schulsanitätsdienstes. Wichtige Schritte können so terminlich festgehalten werden.

Diese Checkliste ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen checkliste.doc gespeichert.

Die Vereinbarung

Wird ein Schulsanitätsdienstgruppe an einer Schule eingerichtet, sollte eine Vereinbarung zwischen dem JRK / DRK und der jeweiligen Schule getroffen werden.

Die Vereinbarung regelt alle Modalitäten zur Umsetzung des Schulsanitätsdienstes, insbesondere über den Status und die Verantwortlichkeiten.

Inhalte einer gemeinsamen Vereinbarung können sein:

- Status der SSD-Gruppe (innerhalb / außerhalb)
- Aufgaben
- Mitglieder
- Aus- und Fortbildung
- Materialien (Ausbildungs- und Verbrauchsmaterialien)
- Finanzierung
- Versicherung
- uvm.

Beispielsweise ist eine Vereinbarung auf Seite 12 f. aufgeführt.

Diese Vereinbarung ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen vereinbarung.doc gespeichert.

Schüler- und Lehrerinfo

Alle Schüler und Lehrer der Schule müssen über die Arbeit des Schulsanitätsdienstes informiert werden. Neben einer Aufgabenbeschreibung müssen die Mitglieder der SSD-Gruppe vor allem namentlich den Lehrern bekannt sein.

Ein Aushang in der Schule informiert auch die Schüler über alle Mitglieder des Schulsanitätsdienstes.

Wie ein Informationsblatt an die Lehrer aussehen kann, ist auf Seite 14 beschrieben.

Diese Schüler- und Lehrerinfo ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen schüler-lehrer-info.doc gespeichert.

Der Dienstplan

Der Dienstplan (Seite 15) wird mit den Mitgliedern des Schulsanitätsdienstes erstellt. Es werden Verantwortlichkeiten wöchentliche festgelegt: Bereitschaft (wer wann?), Wartung des Materials usw..

Dieser Dienstplan ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen dienstplan.doc gespeichert.

Der Hilfeleistungsbericht

Hilfeleistungen sollten von den beteiligten Mitgliedern der SSD-Gruppe nach jedem Einsatz protokolliert werden. Es werden Daten der verunfallten Person aufgenommen und die Hilfeleistung (Seite 16) beschrieben.

Es muss aus versicherungstechnischen Gründen dringlichst vermieden werden, kranke Schüler zum Arzt zu schaffen oder nach Hause zu schicken. Es gibt drei Möglichkeiten nach der Hilfeleistung:

- Der Schüler kann nach einer kurzen Ruhepause wieder in den Unterricht.
- Der Schüler wird von seinen Erziehungsberechtigten abgeholt.
- Der Schüler kommt mit dem Rettungsdienst in das Krankenhaus.

Dieser Hilfeleistungsbericht ist auf der beiliegenden Diskette unter dem Dateinamen `hilfeleistungsbericht.doc` gespeichert

Checkliste zur Einrichtung und Begleitung eines Schulsanitätsdienstes

Inhalt	Termin	verantwortlich	erl.
1. Phase: Schule als Kooperationspartner des JRK			
Telefonischer Kontakt zur Schulleitung			
Schriftliche Information an Schule <i>Anschreiben + Flyer / Broschüre</i>			
Persönliches Gespräch mit der Schulleitung <i>Angebotspalette JRK, Sachinformation + Infomaterial SSD, Modalitäten SSD klären, Fragen der Schule, konkrete Vereinbarungen, weiteres Vorgehen</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ TIP: Visitenkarte, Infomaterial JRK/DRK + SSD ▪ TIP: EH-Material sichten, prüfen ggf. auffüllen 			
Verbindlichkeiten mit der Schulleitung herstellen <i>SSD-Raum, Grundausstattung, Mitgliederwerbung, Dienstplan, Einsatzmöglichkeiten Starttermin, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung</i>			
Vereinbarung zwischen Schule und JRK / DRK			
2. Phase: Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes			
Mitgliederwerbung <i>Schülerinfo – Flyer, persönliche Kontakte, Aushänge, Infoveranstaltung, erstes Treffen</i>			
Einrichten des SSD-Raum <i>Ausstattung, notwendige Materialien, Aushänge - z.B. Alarmplan, Dienstplan, Kleidung, usw.</i>			
Datenerfassung Schulsanitäter/innen <i>Möglichkeit Mitglied JRK (weitere Angebote)</i>			
Planung Starttermin <i>Pressemitteilung, Ablauf – z.B. offizielle Übergabe des SSD-Raum, Schüler-Lehrerinfo</i>			
Info Schulsanitäter, EH-Ausbildung (Aufbau- und Trainingsprogramm 30 h) <i>Umsetzung SSD – z.B. Dienstplan, Hilfeleistungsprotokoll,.. Erste Hilfe, Übungen (siehe Ausbildungsplan)</i>			
3. Phase: Start und Begleitung des SSD			
Startschuss durch Schulleitung + JRK/DRK			
Aus-, Fort und Weiterbildung der Schulsanitäter/innen <i>Ausbildung neuer Mitglieder, Übungen</i>			
Unterstützung des SSD in Alltagsfragen <i>Prüfung der Hilfeleistungsprotokolle, Dienstpläne, Höhepunkte und Probleme</i>			
Regelmäßige Wartung des SSD-Raum / Materials <i>ggf. Ergänzung</i>			
Öffentlichkeitsarbeit <i>Präsentation des Schulsanitätsdienstes</i>			
Attraktive Angebote für Schulsanitäter/innen <i>Besuch Rettungswache, Einsätze des Sanitätsdienstes, Ausbildung RUD, weitere Angebote JRK / DRK</i>			

Vereinbarung

- Zwischen
- * dem Friedrich-Fröbel Gymnasium Musterhausen, vertreten durch Herrn Mustermann
 - * dem Deutsche Roten Kreuz Kreisverband Musterstadt e.V., vertreten durch Frau Müller
 - * dem Deutschen Roten Kreuz Ortsverein Musterhausen, vertreten durch Herrn Schulze
 - * der Jugendrotkreuz-Schulsanitätsdienstgruppe im DRK Ortsverein Musterhausen, vertreten durch Herrn Schmidt

Die oben genannten Parteien schließen eine Vereinbarung über den Status und die Verantwortlichkeiten betreffs des schuleigenen Sanitätsdienstes (SSD-Gruppe).

1. Interessierten Schüler des Friedrich-Fröbel Gymnasium Musterhausen führen während der Schulzeit den Schulsanitätsdienst an ihrer Schule durch.

Diese Schulsanitätsdienstgruppe ist an den DRK Ortsverein Musterhausen angegliedert und arbeitet intensiv mit diesen zusammen.

2. Hauptaufgabe der Schulsanitätsdienstgruppe ist die Sanitätsdienstliche Absicherung des gesamten Schulbetriebes, einschließlich aller schulischen Veranstaltungen. Dafür stellt die Schule einen Sanitätsraum und das erforderliche Verbrauchsmaterial zur Verfügung. Das Verbrauchsmaterial der Schule wird nur bei Einsätzen, welche die Schule betreffen, verwendet.

Weiterhin können die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes als Gruppe innerhalb des DRK-Ortsvereines Musterhausen Aufgaben des Ortsvereines außerhalb der schulischen Aktivitäten übernehmen (Absicherung von Sport- und Kulturveranstaltungen, Blutspenden etc.). Während des Dienstes innerhalb des Ortsvereines werden nur Verbrauchsmaterialien des Ortsvereines verwendet.

3. Der Schulsanitätsdienst des Friedrich – Fröbel Gymnasium Musterhausen wird durch Mitarbeiter des DRK- Kreisverbandes Musterstadt e.V. oder des DRK-Ortsvereines Musterhausen oder durch den Betreuungslehrer (nur zutreffendes eintragen) aus- und fortgebildet sowie betreut.

Die Schule und das DRK bemühen sich gemeinsam um den Aufbau und um die kontinuierliche Fortführung des Sanitätsdienstes an der Schule.

4. Versicherungsschutz besteht während des Dienstes an und für die Schule für die Mitglieder des Schulsanitätsdienstes über die Versicherung der Schule.

Versicherungsschutz besteht für die Mitglieder der Schulsanitätsdienstgruppe während des Dienstes für das Deutsche Rote Kreuz (Jugendrotkreuz) über die Versicherung des DRK-Kreisverbandes Rudolstadt e.V. (Jugendrotkreuz).

5. Die Jugendrotkreuz Schulsanitätsdienstgruppe des DRK-Ortsverein Musterhausen sucht mit der Zustimmung der Schulleitung Sponsoren. Von den erhaltenen Sponsorengeldern kauft diese Gruppe Ausrüstungsgegenstände (z.B. Notfallrucksack) und stellt diese für den Schulsanitätsdienst an der Schule zur Verfügung. Das angeschaffte Material nimmt die Jugendrotkreuz-Schulsanitätsdienstgruppe im DRK-Ortsverein Musterhausen in seinen Bestand auf und verwaltet diese. Das Material bleibt Eigentum dieser Gruppe.

Diese Vereinbarung tritt am ____ . ____ . 2002 in Kraft.

..... Datum - Stempel-
 Mustermann
 Schulleiter Friedrich-Fröbel
 Gymnasium Musterhausen

..... Datum -Stempel-
 Müller
 Geschäftsführerin
 DRK-Kreisverband Musterstadt e.V.

..... Datum -Stempel-
 Schulze
 Vorsitzender DRK-Ortsverein
 Musterhausen

..... Datum -Stempel-
 Schmidt
 Jugendgruppenleiter
 JRK-SSD Musterhausen

Schüler-Lehrerinfo

Folgende Schüler/innen sind für das Schuljahr/.... Mitglied der Jugendrotkreuz-Schulsanitätsdienstgruppe (Bereich: Gymnasium) und somit berechtigt im Alarmfall (Feueralarm oder mündliche Alarmierung) die Klasse bzw. den Unterricht zu verlassen um als Mitglied der Gruppe tätig zu werden.

Lfd Nr.	Name, Vorname	Klasse	JS	LSM	EH	SAN A	SAN C	Funktion
01	Schwarz, Lisa	10b	+		+			Vor-Ortleiterin
02	Hoffmann, Jan	10a	+					stellv. Vor-Ortleiter
03	Tischer, Melanie	10b	+					Raumordnung
04	Müller, Julia	10c	+	+				Helfer
05	v. Michel, Robert	10b	+	+				Materialwart
...								

Legende:

JS = Junge Sanitäter Ausbildung, LSM = Lebensrettende Sofortmaßnahmen, EH = Erste Hilfe Ausbildung, SAN A = Sanitätshelfer, SAN C = Sanitätsdiensthelfer

Wir bitten Sie darum, die aufgezählten SchülerInnen in dem jeweiligen Klassenbuch mit der Kennung „**DRK**“ zu versehen, um z.B. bei Feueralarm Missverständnisse in der Anwesenheitskontrolle auszuschließen.

Die Lehrer sowie die Mitglieder werden darum gebeten, den durch Einsätze entstehenden Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten! Schreibt ein Mitglied der Gruppe zum Zeitpunkt der Alarmierung gerade eine Arbeit, so kommt dieses Mitglied nicht zum Einsatz wenn es sich um einen Bagatellfall und nicht um eine lebensbedrohliche Situation handelt.

Es sollte aus Versicherungstechnischen Gründen dringlichst vermieden werden, kranke Schüler zum Arzt zu schaffen. Es gibt im Grunde genommen drei Möglichkeiten:

1. der Schüler kann nach einer kurzen Ruhepause wieder in den Unterricht,
2. der Schüler wird von seinen Erziehungsberechtigten abgeholt oder
3. der Schüler kommt mit dem Rettungsdienst in das Krankenhaus.

Was jeweils mit dem erkrankten oder verunfallten Schüler passiert, sollte mit dem Lehrer abgesprochen werden.

Des Weiteren bitten wir Sie darum, den Sanitätsraum (Raum ..) der Schule nach Benutzung ordentlich zu verlassen, Hilfeleistungen (verbrauchtes Material) zu protokollieren und den Raum wieder zu verschließen.

Vor dem Sanitätsraum (Raum ..) hängt ein Briefkasten in denen befindet sich der Schlüssel für den Sanitätsraum. Einen Schlüssel für diesen Briefkasten haben alle Mitglieder. Sollte in den Verbandkästen der Fachräume Material fehlen, informieren Sie uns bitte.

Datum, Unterschrift
Mustermann
Schulleiter

Datum, Unterschrift
Schwarz, Lisa
Vor-Ortleiterin

Datum, Unterschrift
Schmidt, Max
JRK-Kreisleiter

Dienstplan

Im Raum- und Stundenplan sind die Mitglieder der Schulsanitätsdienstgruppe aufgeführt. Der Dienstplan kann beispielsweise am schwarzen Brett, im Sekretariat oder Lehrerzimmer und im SSD-Raum aufgehängt werden. Dieser informiert u.a. die Lehrer im Notfall, in welchen Klassen bzw. Räumen sich die Mitglieder der SSD-Gruppe befinden. Eine mündliche Alarmierung wird dadurch vereinfacht.

Wichtig ist, dass der Dienstplan immer aktuell ist, so müssen Krankheit, Stundenausfall oder auch Klassenarbeiten beim jeweiligen Mitglied immer gekennzeichnet werden.

Ein Dienstplan als Beispiel für einen Schultag:

Schulsanitätsdienst Friedrich – Fröbel Gymnasium Musterhausen

MONTAG (Raum- und Stundenplan der Mitglieder)

Name / Klasse Zeit	Lisa Schwarz 10b	Jan Hoffmann 10 a	Melanie Tischer 10b	Julia Müller 10 c
08:00 – 08:45	Deutsch 203	Biologie 101	Deutsch 203	Physik 107
08:50 – 08:35	Deutsch 203	Deutsch 106	Deutsch 203	Mathematik 205
09:50 – 10:35	Wirtschaft 205	Englisch 204	Wirtschaft 205	Geographie 206
10:45 – 11:25	Mathematik 205	Sozialkunde 207	Mathematik 205	Englisch 105
11:50 – 12:35	Geschichte 207		Geschichte 207	Ethik 208
12:40 – 13:25	Kunst 203		Kunst 203	
13:50 – 14:35		Sport		
14:40 – 15:25		Sport		

Stand: 12.09.2002

Hilfeleistungsbericht

Schulsanitätsdienst Friedrich – Fröbel Gymnasium Musterhausen

Datum: _____

Lfd. Nummer: _____

Angaben zur Person:

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Klasse: _____ Klassenlehrer/in: _____

Hilfeleistung:

Unfallort: _____ Unfallzeitpunkt: _____

Unfallhergang: _____

Zeuge(n): _____

Festgestellte Verletzungen: _____

Maßnahmen: _____

Blutdruck: _____ Puls: _____ Körpertemperatur: _____

Eingesetzte Mittel: _____

Rettungsdienst / Arzt wurde _____ Uhr von _____ alarmiert.

Schüler/in wurde von _____ und _____ um _____ Uhr auf
Anweisung von _____ wieder in die Klasse gebracht und der Lehrer
über den Vorfall informiert.

Schüler/in wurde von _____ um _____ Uhr abgeholt.

Schüler/in wurde um _____ Uhr dem Rettungsdienst / Arzt übergeben.

Sonstiges: _____

Unterschriften SSD`ler

Kontrolle/Unterschrift Vor-Ortleiter

Kontrolle/Unterschrift JGL

Öffentlichkeitsarbeit ...

Wen will wer weshalb, worüber und wie informieren?

Zielgruppen

Zielgruppen für die Öffentlichkeitsarbeit können sein:

- ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter, Mitglieder
- Politiker, Geldgeber (z.B. Ämter)
- Vorstand
- andere Organisationen
- "zukünftige" Mitglieder
- Interessierte
- Eltern usw.

Ziele

Vor jeder Veröffentlichung sollte überlegt werden, was erreicht werden soll: Bekanntheit / Image, Information über verbandliche Ziele, "Werbung" für Veranstaltungen "Werbung" von Mitgliedern, Geldbeschaffung oder Wirkung nach innen und außen.

Methoden

Unter Beachtung der allgemeinen Gestaltungsrichtlinien, wie ein einheitliches Erscheinungsbild (Logo, Slogan, Stempel, Schriftart) sind Prospekte, Handzettel, Plakate, Ausstellungen, Videos, Presseerklärung, Tag der offenen Tür oder Feste u.a. möglich.

Die Wahl der Methode ist abhängig von der Zielgruppe und dem Ziel.

Regeln im Umgang mit der Presse

- Persönliche Draht
- Aktuell, kurz und knapp
- Abdruckreife Meldungen
- Meldungen streuen
- Interessante Neuigkeiten
- Pressespiegel
- Fünf W's

Wie kann eine Pressemitteilung aussehen?

DRK-Kreisverband Musterhausen e.V.

JRK-Kreisleiter

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie um die Veröffentlichung des nachfolgenden Artikels sowie des Fotos in einer ihrer nächsten Ausgaben für die Bereiche Rudolstadt/Umgebung und Saalfeld/Umgebung.

Schulsanitätsdienst auch an Gymnasium Jugendrotkreuz Bad Blankenburg an Schulen aktiv

Nun haben auch an dem Staatlichen Friedrich-Fröbel Gymnasium in Bad Blankenburg Schüler eine Jugendrotkreuz-Schulsanitätsdienstgruppe aufgebaut.

Deren Aufgabe ist es, den Schulalltag und Schulfeste sicherer zu gestalten. Des Weiteren gehört das Verwalten, Warten und Ergänzen des Sanitätsmaterials sowie die Wartung des Sanitätsraumes der Schule zu ihren Aufgabenbereichen.

Kommt es während der Schulzeit zu einem Unfall an der Schule, so können die in Erst Hilfe ausgebildeten Schüler der Schulsanitätsdienstgruppe alarmiert werden.

Von den Mitgliedern wird dann eine fachgerechte Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernommen. Durch das fachliche Überbrücken vom Zeitpunkt des Eintretens eines Unfalles bis hin zum Eintreffen des Rettungsdienstes vergehen wertvolle Minuten. In diesen Minuten kann das richtige Handeln eventuelle Spätfolgen sowie das Ausmaß des Unfalles verringern. In den meisten Fällen werden es die Mitglieder der SSD-Gruppe wohl mit kleineren Bagatellfällen, wie zum Beispiel Schürfwunden zu tun haben.

Im Schulhaus hängen die Raumpläne aller Mitglieder aus, somit ist es Lehren und Schülern jeder Zeit möglich die Mitglieder schnell zu finden. In den Pausen kann man sie an ihren roten Dienstjacken erkennen.

Gemeinsam mit den Schülern der Jugendrotkreuz-Schulsanitätsdienstgruppe an der Staatlichen Geschwister-Scholl-Regelschule in Bad Blankenburg, wo es solch eine Gruppe bereits seit Oktober 1996 gibt, arbeiten sie auch im DRK-Ortsverein Bad Blankenburg bei Sanitätsabsicherungen von Kultur- und Sportveranstaltungen sowie Blutspendeterminen mit.

Ein besonderes Dankeschön gilt der Schulleitung des Gymnasiums, dem DRK-Ortsverein Bad Blankenburg, dem DRK-Kreisverband Rudolstadt e.V. und allen Sponsoren für die sehr gute Zusammenarbeit.

Bild:

Nachfragen bitte an Max Schmidt (+ Tel.-Nr.).

Mit freundlichen Grüßen

Max Schmidt
JRK-Kreisleiter

Probleme ...

Welche Probleme können beim Schulsanitätsdienst auftreten?

- **Mangelnde Akzeptanz bei den Schülern und oder den Lehrern**

In diesem Fall sollte man ...

Kontakte ...

DRK-Landesverband Thüringen

Abteilung Jugendrotkreuz
Heinrich-Heine-Straße 3
99096 Erfurt



0361/3440312



0361/3440311



monika.torma@lv-thueringen.drk.de

DRK Kreisverband Rudolstadt e.V.

Michael Dittrich
Daniel Schirch (JRK-KL)
Breitscheidstraße 118
07407 Rudolstadt



03672/432351



0175/5226954



03672/432343



daniel-schirch@t-online.de

Schule

Eigene Notizen ...